

VEREIN LICHTSPIEL KINEMATHEK BERN

JAHRESBERICHT 2009

Das Lichtspiel kann wiederum auf ein bewegtes Jahr spannender Kooperationen zurückblicken und die Sammlung konnte durch diverse Neuzugänge von Projektoren und Filmmaterial vergrössert werden. Filmvorführungen und Kurse wurden rege besucht, verschiedene Bestände wurden aufgearbeitet und das Archiv wuchs stetig an.

Öffentliche Vorführungen und Ausstellungen

Seit August 2000 präsentieren wir jeden Sonntagabend ein frisch zusammengestelltes Kurzfilmprogramm aus dem eigenen Filmarchiv. In thematischen Zyklen und Retrospektiven bringen wir in Zusammenarbeit mit anderen Kinematheken und den unterschiedlichsten Institutionen im In- und Ausland selten gezeigte Filme nach Bern. Die Programme werden jeweils durch thematische Ausstellungen im Kino- und Ausstellungssaal bereichert, jede Vorführung wird von einem Mitglied des Lichtspielvorstands persönlich eingeführt.

Das Lichtspiel wurde im Herbst 2008 als Mitglied des Vereins Museen Bern aufgenommen und nimmt nun regelmässig an der Museumsnacht teil. Der Anlass im März 2009 stiess bei den BesucherInnen auf grosses Interesse und brachte viel neues Publikum ins Lichtspiel.

Auch in diesem Jahr arbeiteten wir in der Programmgestaltung vermehrt mit anderen Archiven und Institutionen zusammen. Zu Beginn des Jahres widmeten wir dem 2008 verstorbenen Schauspieler Heath Ledger einen kurzen Zyklus, gemeinsam mit dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband veranstalteten wir die Reihe "Singers in Film" mit seltenen Filmporträts über Billie Holiday oder Sara Vaughan, am Shnit Kurzfilmfestival Bern präsentierte das Lichtspiel ein Programm aus dem hauseigenen Archiv. Bereits zum zweiten Mal gastierte Sidney Martins vom Berliner Festival CineBrasil mit einer Auswahl von brasilianischen Kurzfilmen und Spielfilmen im Lichtspiel.

In der gemeinsam mit dem Kino Kunstmuseum durchgeführten "Filmgeschichte in 50 Filmen" brachten wir Filme aus der Zeit zwischen 1960 und 2000 zurück auf die Leinwand. Die Filme werden jeweils durch FilmwissenschaftlerInnen und FilmhistorikerInnen eingeführt.

Mit dem monatlich stattfindenden "Sortie du labo" bietet das Lichtspiel in Zusammenarbeit mit Memoriaiv monatlich die einmalige Gelegenheit, Filme aus der Schatztruhe der Cinémathèque suisse zu entdecken, die lange Zeit im Archiv verschwunden waren und erst dank ihrer Restaurierung wieder dem Publikum zugänglich gemacht werden können.

Im Zusammenhang mit dem Umzug der Kehrlichtverbrennungsanlage und der nach wie vor nicht entschiedenen Situation über den Standort des Lichtspiels stellte sich die Masterklasse der Hochschule Luzern - Technik & Architektur die Frage, wie das Areal unter Einbezug des Lichtspiels umgestaltet werden könnte und arbeitete die unterschiedlichsten Projekte aus. Die Projektpräsentation mit Podiumsdiskussion fand unter Teilnahme des Berner Stadtplaners Christian Wiesmann statt.

Die Hochschule der Künste Bern schrieb unter den Studierenden einen Plakatwettbewerb zur Gestaltung des Sommerprogrammflyers des Lichtspiels aus. Das Plakat und der Programmflyer der Siegerin wurden schliesslich realisiert und der Zyklus mit Ferienfilmen wurde auf allen Plakatsäulen der Stadt Bern angepriesen. Sämtliche Plakatvorschläge der SeminarteilnehmerInnen konnten im Rahmen einer Ausstellung im Lichtspiel bewundert werden.

Gemeinsam mit der Schule für Gestaltung Bern-Biel wurden die Regisseure des Films "Lucie et maintenant" zur Filmpräsentation und anschließenden Diskussionsrunde eingeladen.

Grossen Anklang fand die in Zusammenarbeit mit Xenia, der Beratungsstelle für Frauen im Sexgewerbe entstandene Filmreihe über das älteste Gewerbe der Welt.

Auch fanden diverse Konzerte und Theateraufführungen mit anschliessendem Filmprogramm aus dem Lichtspielarchiv statt.

Der vom Lichtspiel restaurierte Film "Im Silberlicht der Blüemlisalp" (1935) des Pfarrers Alfred Hutzli wurde in einer Spezialvorführung präsentiert, gleichzeitig fand eine Ausstellung mit To aufnahmen, Fotografien und Tagebuchauszügen des Frutiger Pfarrers statt.

Die jährlich stattfindende Filmreihe in Zusammenarbeit mit dem Italienischinstitut der Universität Bern widmete sich dem Thema "Il mondo visto dai Bambini".

Die beliebten Filmsammler Jack Stevenson aus Dänemark, Theo Zwicky aus Zürich und der Amerikaner Dennis Nyback überraschten das Publikum wiederum mit seltenen Perlen aus ihren Archiven.

Im monatlichen Programmfenster "CinemAnalyse" in Zusammenarbeit mit dem Sigmund-Freud-Zentrum Bern wurde der Humor im Film unter psychoanalytischem Aspekt betrachtet.

Dienstleistungen / Kurse

Das Angebot zur Digitalisierung von analogem Filmmaterial konnte weiter verbessert werden. Dieser Dienst, wie auch die Vermietung und der Reparaturservice von Projektoren und der Verkauf von Ersatzteilen, wurden rege genutzt.

Das Lichtspiel ist bestrebt, das Kino in einen grösseren, historischen, sozialen und technologischen Kontext zu stellen und betreut beispielsweise Praktikumsplätze für HochschulabgängerInnen und -absolventInnen. Auch bilden wir Operateure aus oder bieten Kurse zur Kino- und Filmgeschichte an.

David Landolf Bern, 27.4.2010

